

# EHRENAMT

## Ein Tag „im Herzen“ von Köln

Es hat in der Seniorenhaus GmbH schon eine gute Tradition, dass einmal im Jahr alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Cellitinnen-Seniorenhäuser zu einer Zusammenkunft eingeladen werden. In den vergangenen Jahren gab es bei dieser Tagesveranstaltung stets unterschiedliche Akzentsetzungen, beispielsweise wurden im Sinne einer Fortbildung Themen und Inhalte der Tätigkeit behandelt. Im letzten Jahr stand der Besuch des Mutterhauses der Cellitinnen in Köln-Longerich, die Vorstellung der Gesamtorganisation und die Information über das Konzept der Hausgemeinschaften St. Augustinus auf dem Programm.

In diesem Jahr hatte die Arbeitsgruppe, die sich mit den Grundlagen und Entwicklungen zur Förderung des Ehrenamts in den

Seniorenhäusern beschäftigt, eine ganz neue Idee: Einen Tag „im Herzen“ von Köln anzubieten, mit einem Programm zur reichen, geistig-kulturellen Tradition der Domstadt. Etwa 150 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen zu den beiden Terminen im St. Maria Seniorenhaus zusammen. Geschäftsführungsassistentin Stephanie Kirsch verband ihre Willkommensgrüße mit dem sehr herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen für ihr so wertvolles Engagement, das ein wesentlicher und unverzichtbarer Beitrag zum Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner sei.

Anschließend vermittelte Wolfgang Allhorn, Referent bei der Stiftung der Cellitinnen, einige Einblicke in die Geschichte der Cellitinnen zur hl. Maria: über die Neugründung des Klosters vor bald 180 Jahren, die Entwicklung



### *Im Kölnischen Stadtmuseum*

des Mutterhauses bis zur Kriegszerstörung an der Stelle des heutigen St. Maria Seniorenhauses und über den Sendungsauftrag der Schwestern aus dem Geist christlicher Nächstenliebe unter dem Patronat der „Schwarzen Muttergottes“ in der Kupfergasse. Nun folgte der erste Höhepunkt des Tages, eine Besichtigung der nur wenige hundert Meter entfernten Basilika St. Gereon. In der bedeutenden romanischen Kirche erwartete die Teilnehmer, neben Erläuterungen von Wolfgang Allhorn zur Geschichte und zur Ausstattung des Gotteshauses von der Antike bis in die Gegenwart, ein kleines Orgelkonzert. Kantor Jürgen von Moock spielte an der Weimbs-Orgel Werke von Edvard Grieg, Johann Sebastian Bach und improvisierte abschließend über das Lied „Maria zu lieben“.



# EHRENAMT



*Stephanie Kirsch*

Noch vor dem Mittagessen im St. Maria Seniorenhaus war Gelegenheit zu einem Besuch der Pfarr- und Wallfahrtskirche mit dem Gnadenbild der „Schwarzen Muttergottes“.

Nach dem Essen - angerichtet war mit Sauerbraten, Rotkohl und Klößen ein „rheinisches Nationalgericht“ - machten sich nun alle gut gestärkt auf den Weg zum zweiten Tagesziel, dem



„Kölnischen Stadtmuseum“ in der Zeughausstrasse. Mit den Erklärungen der kompetenten Führerinnen des Museumsdienstes konnten hier anhand der vielfältigen Ausstellungsgegenstände wichtige Entwicklungen, Ereignisse und Phänomene zur Geschichte Kölns betrachtet werden.

Das alles von den Teilnehmern als sehr gelungen gelobte Programm endete dann nach Kaffee und Kuchen wiederum im St. Maria Seniorenhaus und einem lieben Dank der Gäste an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses für die liebenswürdige und aufmerksame Bewirtung.